

Dentalmarkt

In dieser Rubrik erscheinen Firmenpublikationen über neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Die Texte sind von den Firmen verfasst und liegen bezüglich der materiellen Substanz in deren Verantwortungsbereich.

Der SMART-PORT – Die Leichtigkeit des Seins

Der clever designte elegante SMART-PORT integriert die wichtigsten Funktionen und Antriebe einer (portablen) Behandlungseinheit in einem einzigen, nur 11 Kilogramm leichten Koffer.

Zur Inbetriebnahme muss der SMART-PORT einzig an den Strom angeschlossen werden. Der bereits eingebaute elektrische Motor und der ebenfalls integrierte elektrische Zahnsteinentferner haben volle Leistungsfähigkeit. Das hohe Leistungsvermögen des SMART-PORT wird durch eine äusserst effiziente Absaugung abgerundet. Neben der unvergleichlichen Performance bietet der SMART-PORT einen

Rundumkomfort. Das clevere Design ermöglicht einen schnellen und einfachen Auf- und Abbau der Einheit. Zusätzlich beeindruckt der SMART-PORT mit seinem leisen ölfreien Kompressor (48 dB!) und bequem von aussen abnehmbaren Instrumentenschläuchen.

Der SMART-PORT von BPR Swiss. Eine grosse Innovation mit Schweizer Verarbeitungsqualität.

Für weitere Informationen:
BPR Swiss GmbH
Dental Mobility
Dorfstrasse 10
CH-3673 Linden
www.bpr-swiss.com
info@bpr-swiss.com
Tel. +41 31 506 06 06
Fax +41 31 506 06 00



CB12® schützt zuverlässig

Sicherer Atem für 12 Stunden

Schlechter Atem ist ein Problem, das Männer wie Frauen jeden Alters betreffen kann. Studien zeigten, dass bis zu 50% aller Menschen darunter leiden.¹⁻³ Bei einer 2006 mit Schweizer Rekruten durchgeführten Untersuchung wurde festgestellt, dass nur 17% der jungen Männer noch die Probleme mit schlechtem Atem hatten.⁴ Schlechter Atem kann jedoch einschneidende Folgen für das Privat- und Berufsleben nach sich ziehen. Die Spanne reicht vom vorzeitigen Gesprächsabbruch bis hin zur sozialen Isolation und einem Verlust an Selbstvertrauen und Lebensqualität.⁵

CB12®: Die wirksame Lösung

In etwa 90% der Fälle entsteht schlechter Atem im Mund- und Rachenraum. Bakterien, die sich in den Zahnzwischenräumen, den Zahnfleischtaschen und den Gruben am hinteren Zungenende befinden, bauen Nahrungsreste ab und produzieren dabei flüchtige, übel riechende Schwefelgase, die dann in der ausgeatmeten Luft wahrgenommen werden können.

Mit der Mundpflege CB12® steht jetzt eine wirksame Lösung dieses Problems zur Verfügung. CB12® neutralisiert die Schwefelgase und beugt deren Bildung vor. Die einzigartige, patentierte Kombination aus den Wirkstoffen Zink und niedrig dosiertem Chlorhexidin gewährleistet einen für zwölf Stunden anhaltenden Effekt.⁶ CB12® zeigt gegenüber den bis dato verfügbaren Mitteln eine deutlich überlegene Wirkung.⁷⁻⁹ Auch bei einer Langzeitanwendung kommt es nicht zu

einer Verfärbung von Zähnen und Zunge.

Die Anwendung von CB12® ist sehr einfach: für 30 bis 60 Sekunden den Mund spülen und gurgeln, danach ausspucken. Eine Anwendung morgens und abends nach dem Zähneputzen ergibt einen 24-Stunden-Schutz.

Referenzen:

1. Tonzetti J. Production and origin of oral malodor: a review of mechanisms and methods of analysis. *Journal of Periodontology* 1977; 48: 13–20.
2. Quirynen M. Management of oral malodour. *J Clin Periodontol* 2003; 30 (S5): 17–18.
3. Wäler SM, et al. Halitosis-nytt om diagnostikk og behandling. *Aktuell Nordisk Odontologi* 2001; 27–40.
4. Bornstein MM, et al. Prevalence of halitosis in young male adults: a study in swiss army recruits comparing self-reported and clinical data. *J Periodontol* 2009; 80 (1): 24–31.
5. McKeown L. Social relations and breath odour. *Int J Dent Hyg* 2003; 1 (4): 213–217.
6. Thrane PS, et al. Zn and CHX mouthwash effective against VSCs for halitosis for up to 12 hours. *Dent Health* 2009; 48 (3): 8–12.
7. Thrane PS, et al. Comparative effects of various commercially available mouth-rinse formulations on halitosis. *Dent Health* 2010; 49 (1): 6–10.
8. Thrane PS, et al. A New Mouthrinse Combining Zinc and Chlorhexidine in Low Concentrations Provides Superior Efficacy Against Halitosis Compared to Existing Formulations: A Double-Blind Clinical Study. *J Clin Dent* 2007; 18: 82–86.
9. Saad S, et al. Comparative effects of various commercially available mouthrinse formulations on oral malodor. *Oral Dis* 2011; 17 (2): 180–186.

tioLogic® ADVANCED und tioLogic® ST

Flexibilität trifft auf Effizienz

Der neu entwickelte Instrumentensatz des tioLogic® ADVANCED Chirurgie-Trays bietet maximale Flexibilität während der Aufbereitung des Implantatbetts bei gleichzeitiger Reduktion der Instrumentenvielfalt. So ermöglicht das Bohrprotokoll der ADVANCED-Instrumente eine speziell auf die Knochenqualität abgestimmte atraumatische Aufbereitung und eine individuelle Regulierung der Bohrtiefe zur Erreichung maximaler Primärstabilität. Des Weiteren können in speziell konzipierten Platzhalteräumen¹ Knochenspäne gesammelt und für eine spätere Augmentation verwendet werden.

Durch die deutliche Tiefenmarkierung und Beschriftung der rotierenden Instrumente ist eine sichere, visuelle Kontrolle während des gesamten chirurgischen Eingriffs gewährleistet. Die ADVANCED-Instrumente sind analog zum Durchmesser des gewählten Implantates farbmarkiert. Zusätzlich sind sie jeweils mit einem Hexagon-Spannsystem für die Übertragung hoher Drehmomente versehen. Sämtliche Aufbereitungsinstrumente des tioLogic® ADVANCED Chirurgie-Trays sind sowohl auf die Insertion der tioLogic® als auch der tioLogic® ST Implantate abgestimmt.

Für das tioLogic® ST Implantat wurde das patentierte Makro- und Mikrodesign der tioLogic® Implantate unter biomechanischen Aspekten weiterentwickelt. Ein massgebliches Ziel hierbei war es, die

Implantatinsertion positiv zu beeinflussen sowie das Indikationsspektrum zu erweitern². Die neue modifizierte selbstschneidende Gewindegeometrie ermöglicht in Kombination mit der reduzierten Gewindesteigung eine schnelle und atraumatische Implantatinsertion bei konstantem Insertionsdrehmoment sowie eine hohe Primärstabilität. Zusätzlich erweitert das tioLogic[®] ST 7.0 mm Implantat das Indikationsspektrum bei reduziertem vertikalen Knochenangebot.

Das tioLogic[®] ST Implantat verfügt wie auch das tioLogic[®] Implantat über das in Studien³ bewährte duale Gewindedesign, ein integriertes Plattform-Switching sowie das zylindrisch-konische Implantatdesign für eine optimale Lasteinleitung in den Knochen. Ebenso wurde das bewährte S-M-L-Konzept des tioLogic[®] Implantat-systems übernommen. Somit sind sie mit den bestehenden prothetischen Aufbauvarianten der tioLogic[®] Implantate kompatibel

und fügen sich optimal in das bewährte tioLogic[®]-Produktprogramm ein.

¹ zum Patent angemeldet

² I. Hasan, H. Stark, C. Boureau: Biomechanische Untersuchungen des tioLogic[®] ST Implantats; Universität Bonn 2012

³ A. Rahimi, F. Heinemann, A. Jäger, C. Boureau: Biomechanische Untersuchungen des Einflusses von Gewindevarianten des tioLogic[®] Implantats, Universität Bonn 2006

Bei Fragen steht die Dentaurum Implants Hotline mit erfahrenen Implantologen und Zahntechnikern zur Verfügung.

Weitere Informationen:
Dentaurum Implants GmbH
Turnstrasse 31, 75228 Ispringen
Tel. +49 7231 / 803-560
E-Mail: info@dentaurum-implants.de
Web: www.dentaurum-implants.de



Auf Visite im Hongkonger Dentallabor

Ganz im Sinne der eigenen hohen Anforderungen an Transparenz lud die Dentrade GmbH zum Jahresauftakt interessierte Zahnärzte zu einer speziellen Premiere: Zum Besuch des chinesischen Kooperationspartners, Modern Dental Lab, der in der Metropole Hongkong und Shenzhen eines der weltgrössten Dentallabors führt. Begleitet wurde die mit Zahnärzten aus der Schweiz, Norwegen und Deutschland international besetzte Reisegruppe von Firmengründer Jens Rathsack, der Schweizer Geschäftsführerin Andrea Graef und einer langjährigen Mitarbeiterin aus Norwegen, Lene Olsen.

Der Besuch übertraf die Vorstellung und Erwartungen der Gruppe bei Weitem. Mit Erstaunen nahm sie die Grösse des Labors zur Kenntnis – und dass sich diese keineswegs negativ auf die Qualität des gefertigten Zahnersatzes auswirkt, sondern positiv. Jede Arbeit folgt einem vorgegebenen, durchorganisierten Produktionsablauf.

Angefertigt werden die Produkte von gelernten oder auszubildenden Zahntechnikern (in China ist Zahntechnik ein Studienfach), die in einer Fünftagewoche (40 Std.) arbeiten. Die technische Ausbildung im laboreigenen Schulungszentrum und die Weiterbildung zahntechnischer Bachelors garantieren eine professionelle Fertigung. Die Sauberkeit und die hygienischen Vorschriften im Labor wurden von den Besuchern ebenfalls wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Auch der Maschinenpark sorgte für Erstaunen. So können beispielsweise individuelle CAD/CAM-gefertigte Kronen für jedes Implantat hergestellt werden. Die verwendeten Geräte und Materialien stammen von internationalen Herstellern. Dank dieser fertigt das Labor seit mittlerweile einem runden Vierteljahrhundert qualitativ hochstehende Zahnersatzprodukte.

Nicht zuletzt überraschten aber auch die so kaum erwarteten sozialen Leistungen und Einrichtungen: Diese reichen von der Karaoke-Bar über Internetcafé und Billardraum bis zu den laboreigenen Unterkünften für die Angestellten – strikt getrennt nach ledigen und verheirateten Mitarbeitern.

VOCO Dental Challenge 2013: Herausforderung für junge Forscher

Renommierter Wettbewerb im September – jetzt bewerben!

Forschung und fachliche Reputation im Fokus: Am 13. September 2013 findet zum elften Mal die VOCO Dental Challenge in Cuxhaven statt. Der renommierte Forschungswettbewerb für junge Zahnmediziner und Wissenschaftler bietet seit seinem Premierenjahr 2003 jedem jungen Forscher die einmalige Chance, in ausgewähltem Fachkreis die eigene wissenschaftliche Arbeit zu präsentieren und Erfahrungen in der Diskussion zu sammeln.

Präsentationstraining ist das eine, Reputationserhöhung und das Knüpfen wertvoller Kontakte sind das andere: Eine Teilnahme an der VOCO Dental Challenge bietet viele Vorzüge. Denn neben der fachlichen Herausforderung und den attraktiven Geldpreisen lockt zudem ein spannendes Rahmenprogramm, das Wissenschaft, Kultur und Unterhaltung verbindet. Einer der zahlreichen Höhepunkte wird etwa ein Besuch der Nordseeinsel Helgoland sein.

Teilnahmebedingungen für die VOCO Dental Challenge 2013

Teilnehmen können Studenten und Absolventen, die ihr Studium 2008 oder später beendet haben. Eine weitere Teilnahmevoraussetzung ist die Präsentation

einer Studie, an der zumindest ein VOCO-Präparat beteiligt ist. Ausserdem dürfen die Untersuchungsergebnisse vor dem 30.4.2013 noch nicht öffentlich präsentiert worden sein.

Die Anmeldung und Abgabe der einzureichenden Unterlagen (Abstract von ca. einer A4-Seite, Lebenslauf) hat **spätestens bis zum 30.04.2013** (es gilt das Datum des Poststempels) zu erfolgen. Natürlich stehen auch online Anmeldeformulare direkt unter www.voco.de bereit.

Anmeldung für Bewerber:
VOCO GmbH, Dr. Martin Danebrock
Postfach 767, 27457 Cuxhaven
Tel.: (04721) 719 - 209
E-Mail: m.danebrock@voco.de



Jetzt bewerben: QR-Code scannen und auf alle Infos und Online-Anmeldeformulare zur VOCO Dental Challenge zugreifen.



Zum elften Mal wird im September in Cuxhaven die begehrte Dental Challenge-Trophäe vergeben.